Der Deutsche Wirtschaftsbrief

Auszahlpläne

Auszahlpläne

Wenn Sie eine Alternative oder Ergänzung zu sonstigen Vorsorgeinstrumenten suchen, sind Auszahlpläne auf Indizes eine erstklassige Variante. Das Instrument basiert auf ETFs, also börsengehandelten Fonds, hier auf Indizes.

Diese ETFs sind jederzeit an der Börse handelbar, sodass Sie im ersten Schritt einen oder mehrere ETFs auf Indizes kaufen müssen, um Vermögen zu bilden. Solche ETFs nennen wir Ihnen beispielhaft am Ende dieser Beschreibung.

Wenn Sie beispielsweise 100.000 Euro in einen ETF auf den Dax 30 investieren, dann gehört das Vermögen des Fonds anders als bei vielen anderen Anlageinstrumenten weiterhin Ihnen. Die Fondsgesellschaft übernimmt durch die Fondskonstruktion ETF lediglich die treuhänderische Verwaltung und wird die Aktien des Indizes im Fonds aufnehmen.

Deshalb profitiert Ihr Vermögen von den langfristigen Gewinnen innerhalb von Indizes. Der Dax hat seit seiner Gründung mit dem Jahr 1989 etwa 8 % p.a. verdient - langfristig. Der Wert eines ETF auf den Dax verhält sich nahezu exakt 1:1 zum Dax, wird langfristig deshalb wahrscheinllich ebenfalls 8 % p.a. verdienen können.

Wertentwicklung bleibt dem Markt überlassen

Eine Garantie dafür übernimmt indes niemand. Der Dax oder jeder andere Index wird in einigen Jahren höhere Werte erzielen und in anderen Jahren weniger verdienen oder sogar verlieren. Ein ETF wird diese Wertentwicklung nachvollziehen.

Auszahlpläne auf solche ETF stellen eine Möglichkeit dar, dem Vermögen, das Investoren in einem ETF lagern, teilweise Geld zu entnehmen. Sie können bei einem ETF-Fonds beispielsweise jeden Monat denselben Betrag entnehmen (lassen). Das Geld wird dann Ihrem Konto gutgeschrieben.

Je nach Indexentwicklung muss die depotführende Bank dafür mehr oder weniger Anteile aus dem ETF-Vermögen verkaufen, um den angegebenen Betrag zu erreichen. Zudem können Sie die Höhe des Betrages, der Ihnen gutgeschrieben wird und die Zeitpunkte relativ frei entscheiden. Die meisten Banken bieten monatliche Auszahlungen ab 25 oder 50 Euro an und lassen Sie frei zwischen Zeiträumen von 1, 2, 3 oder 6 Monaten wählen.

Das heißt:

- Solange Sie nichts ändern, wird die Bank regelmäßig einen Teil des ETF-Vermögens, das Sie angesammelt haben, verkaufen und den jeweils selben Betrag auf Ihrem Konto gutschreiben.
- Wieviele Anteile dafür aus dem Vermögen verkauft werden müssen, ergibt sich automatisch aus den Marktpreisen. Sie müssen nichts ausrechnen.

GeVestor
Scharfsicht zahlt sich aus.
Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480
redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de
GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Guido Ems, Helmut Graf, Frederik Palm, USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

- Dabei können Sie solche Auszahlpläne jederzeit ändern, also den Betrag oder die Auszahlungszeiträume neu einstellen bzw. pausieren lassen.
- Zudem können Sie den Auszahlplan jederzeit endgültig beenden, das Vermögen also im Zweifel auch vollständig liquidieren.
- Für diese ETF-Fonds gelten dieselben Regeln wie für alle börsengehandelten Fonds. Solange die Börsen den Handel betreiben, wird der Auszahlplan weiter laufen. Es gibt also keine besonderen Einschränkungen wie etwa bei offenen Immobilienfonds, die Sie über einen bestimmten Zeitraum laufen lassen müssen.

Aktien-ETFs

Der Deutsche Wirtschaftsbrief empfiehlt ausschließlich ETFs auf Aktien-Indizes. Theoretisch lässt sich das Vermögen auch in Anleihen-ETFs, in gemischten ETFs oder in Rohstoff-ETFs parken. Hier sind die Gewinnaussichten jedoch niedriger, sodass die regelmäßige Auszahlung geringer wäre.

Diese Aktien-ETFs können Sie einfach einrichten. Dafür stehen Ihnen die großen Online-Banken zur Verfügung, die im Kern in etwa gleich funktionieren.

Beispielhaft finden Sie nachfolgend das Vorgehen beim S-Broker, der Online-Bank der Sparkasse.

Vorgehen beim Einrichten eines Auszahlplanes

1. Zunächst müssen Sie ein Depot einrichten, wie Sie es für alle Börsentransaktionen benötigen. Dafür füllen Sie etwa bei www.sbroker.de ein Depot-Eröffnungsformular aus und weisen sich gegenüber der Sparkasse oder über die Deutsche Post mit Ihrem Personalausweis aus.

2. Dann zahlen Sie das Vermögen ein, das für eine Entnahme vorgesehen ist. Das Depot könnte beispielsweise ein Vermögen von 50.000 Euro auf einen ETF enthalten.

3. Beim „sBroker“ finden Sie in Ihrer Depotübersicht online einen Menüpunkt „Sparen&Anlegen“. Es öffnet sich ein Formular, auf dem Sie einfach den betreffenden ETF angeben können und einen „neuen Auszahlplan“ anlegen.

4. In der Übersicht können Sie jederzeit auf diesen neuen Auszahlplan „klicken“ und die Beträge oder die Zeiträume für die Auszahlung ändern.

Sie können die Gestaltung des Auszahlplans weitgehend frei gestalten und jederzeit ändern bzw. einen Auszahlplan beenden.

ETFs, die geeignet sind

Nicht jeder ETF ist auf einen Auszahlplan ausgelegt. Nicht jede Depotbank bietet zudem für jeden ETF einen solchen Auszahlplan. Hier finden Sie drei ETFs auf die drei gängigsten Indizes, die Sie überall einrichten können sollten, wobei jede Bank diese Regelung jederzeit ändern könnte. Im Zweifel müssen Sie dann den Auszahlplan bei einer anderen Bank fortsetzen, indem Sie das Vermögen dann auflösen.

Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480
redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de
GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Guido Ems, Helmut Graf, Frederik Palm, USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

ETFs auf Indizes, bei denen Sie einen Sparplan abschließen können

Name	ISIN	Gebühren
Deka DAX (R) UCITS ETF	DE000ETFL011	0,15 %
iShares STOXX Europe 50	DE0005933949	0,1 %
Deka MSCI USA UCITS ETF	DE000ETFL268	0,30 %

Jeder dieser Fonds ist „replizierend“. Das bedeutet, die Indizes werden tatsächlich mit den zugrundeliegenden Aktien im Fonds abgebildet und nicht wie bei sogenannten „Swap-basierten“ Fonds imitiert. Dies macht die oben genannten Fonds sicherer.

Bedenken Sie bei Auszahlplänen, dass es keine Garantien für die Verzinsung gibt, sondern dass Sie den Auszahlbetrag festsetzen. Der jeweils verbleibende größere Rest des Vermögens arbeitet weiterhin für Sie und ist im Index investiert.

Ihr

Janne Kipp, Chefredaktion

Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!

GeVestor
Scharfsicht zahlt sich aus.
Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480
redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de
GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Guido Ems, Helmut Graf, Frederik Palm, USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165